

Wir sind umgezogen.

Unsere neue Office ist jetzt im
Regina Pharmacy Store
1719 Scarth Straße.

Unsere beiden Hauptsorten
Banff Hard Kohle
in Größen für alle Zwecke.

Banff Briquettes
die Ideal-Woche für die Küche.

Whitmore Bros.
General-Agenten für East.

Regina.

Am Dienstag den 20. Juli traten Herr Emil Meier und Arl. Martha von Francis, beide von Francis, in den Stand der Ehe. Die Trauung fand in der Kursaal Halle hier statt und wurde von dem Geistlichen der Presbyterianer Kirche vollzogen. Trauzeugen waren die Herren Math. Brunner, Regina, und R. Geiger von Francis. Der Trauung folgte eine gemütliche Feier mit Bier u. s. w. an und waren ungefähr ein Dutzend Personen anwesend. Wir wünschen Ihnen Paare Glück!

Am letzten Mittwoch, wo auf der Ausstellung Farmerstag war, waren auch ziemlich viele deutsche Farmer in der Stadt. Vorder war das Wetter so schlecht, daß die meisten wohl nur wenig von der Ausstellung zu sehen bekamen. Unter denen, die an dem Tage auch unserer Office einen angenehmen Besuch abstatteten, befanden sich: Carl Heider und Ruth Heider, Bismarck; John Weiser, Stefan Heider und Herr Hartig von Zedens; J. Gut, J. Stüber und D. Meier, Loft Mountain; Peter Hoffmann von Southern; Jacob Ball, Heinrich Ball, Jakob Weiß und Peter Dietrich von Swift Current. Letztere erzählten uns, daß das Getreide bei Swift Current sehr gut steht und eine großartige Ernte verpreßt, wenn der Regen erhalten und das Wetter schön bleibt.

Die Sitzung des Kath. Männervereins, der alle zwei Wochen tagt, war letzten Sonntag sehr gut besucht.

— Herr W. A. Steiner's drei kleinen Kinder an Lungentuberkulose erkrankt. Wir wünschen baldige Genesung!

Herr J. P. Tietzen von Duxbury, der Abgeordnete des Wahlkreises Francis, war letzte Woche zum Besuch der Ausstellung in der Stadt.

— Herr A. Liebermann, der Abgeordnete der Winnipeg Germania, hielt die Woche einige Tage in Regina auf und stellte auch unserer Office einen Besuch ab. Am Montag Abend fuhr er wieder heim.

— Die Arbeiten an der Kanalisation auf der Nordseite der C. P. R. haben nun ernstlich begonnen und sind nun lustig drauf los. Obgleich Pfauum je Regel in der Stadt hatte — wenigstens seit Jahren nicht mehr — gelang es ihm, wie er aus mit ehrlicher Miene erzählte, die Regel-Champions Regina's einen nach dem anderen zu schlagen. Er kam freilich nicht viel über 100 Points — aber da seine Gegner nicht mal so weit fuhren, gewann er die letzte Regel-Schlacht. Triumphierend trug er den Stab seiner Freunde von dannen und meldete dem Courier den großen Sieg. Er glaubte auch den Zeitungsmanne rezipieren zu können, was ihm leider nicht gelang, denn diesmal wurde er um einige Points geschlagen. Wenn Herr Weiser wieder zur Stadt kommt, will er sich gründlich an dem Sieger rächen.

— Die neue Mühle der Herren Cook & Vanstone, die nördlich von der Eisenbahn erbaut wird, geht schnell ihrer Vollendung entgegen. Die Arbeit wurde erst Mitte Juli begonnen und ist die Mühle jetzt schon unter Dach. Die Arbeiten an dem Elevator haben vor einigen Tagen begonnen.

— Die neue Mühle der Herren Cook & Vanstone, die nördlich von der Eisenbahn erbaut wird, geht schnell ihrer Vollendung entgegen. Die Arbeit wurde erst Mitte Juli begonnen und ist die Mühle jetzt schon unter Dach. Die Arbeiten an dem Elevator haben vor einigen Tagen begonnen.

An unsere Reginaler Leser!

Da wir von nächster Woche ab die Zeitung unseren Lesern durch beliebteren Boten ins Haus leiten werden, bitten wir nochmals dringend alle diejenigen, deren Straße und Hausnummer wir noch nicht haben, uns diese sofort mitzuteilen. Wer aus seiner Adresse nicht bis Montag den 2. August mitgeteilt hat, muß seine Zeitung dann von der Poststelle abholen.

Herr Kandidat J. Dene wird am Sonntag den 8. August Vormittags um 10 Uhr in Arat und Nachmittags um 3 Uhr im Kennell predigen. Am Sonntag den 15. August wird er Vormittags im Davis Gottesdienst abhalten.

Am 15. August um 12.11 Uhr Vormittags wird Herr Pastor Schmidt bei Chamberlain abholen.

Man halte die Fliegen von Krankheiten, besonders denen, die an unfeindlichen Krankheiten leiden, fern und töte jede Fliege im Krankenzimmer.

Gegenstände aller Art, die im Stadion des Berlanius sind, halte man vom Haus und Hof fern.

Alle gähnenden Gegenstände, wie Stroh aus den Betten, Papier und Gemüseabfälle, sollten verbrannt oder mit Stoff oder Stroh bedeckt werden.

Man bedecke alle Gegenstände im Hause und in den Läden mit Ziegeln.

Man bedecke alte Stühle oder Behälter mit Stoff und reinge die Schalter mit Öl.

Aller Stoffmutter sollte mit Stoff oder Öl bedeckt werden.

Man achte darauf, daß die Abwesenheit eines Kindes nicht die Abwesenheit einer Strafe ist.

Man gehe Stahlöl in die Abzüge. Man verbrenne oder vergrabe alte Duschabfälle.

Allgemeine sollten an allen Fenstern und Türen, besonders in der Küche und dem Speisezimmer, angebracht werden.

Wo man Fliegen sieht, da sind auch ihre Brutstätten.

Wo kein Staub oder Nebel ist, da sind auch keine Fliegen.

Wenn in der Nachbarschaft irgend ein Gemeindeladen ist, idreibe man sofort an das Gemeindeladen.

An dieser Verbindung sind zwei von dem London Leader, der bedeutendsten englischen Zeitung, empfohlen.

Die Arbeit am Provinzial-

Parlament gehen mit Riesendritten vorwärts und ist es wirklich ein Gewußt, daß mal an einem Sonntag Nachmittag das im Entstehen begriffene gewaltige Gebäude angeschaut. Der fünfzige See ist jetzt an 3 bis 6 Fuß mit Wasser gefüllt und sieht man neben den zahlreichen Schwimmern auch schon Segel- und kleine Motorboote.

Regina wächst! Es wächst stetig und verhältnismäßig schnell. Nach den Zusammenstellungen des neuen städtischen Adressbuchs von Genderon wird die Einwohnerzahl der Stadt jetzt auf 13,500 geschätzt. Wenn das Badestadium der Stadt auch nicht so rapide ist wie z. B. das Edmonton oder Calgarys, so ist es dafür aber ein schönes und gelundes.

An den Ausstellungstageen ereignete sich hier ein Unfall, der leicht ernstliche Folgen hatte nach sich ziehen können. Eine Frau namens Rachel Aland von Gladstone, East, die zum Besuch der Ausstellung gekommen war, wäre beim Fahren von einem Automobil nach dem C. P. R. Bahnhof überfahren worden. Der Eigentümer des Wagens, ein prominenter Geschäftsmann der Stadt, sah die Frau nicht zeitig genug, um ausbiegen zu können, besonders da er in ziemlich idyllischem Tempo daherkam. Passanten riefen der Frau zu, aus dem Bege zu gehen, was sie aber scheinbar nicht hörte. Im nächsten Augenblick wurde sie von dem Automobil heftig getroffen und zu Boden geschleudert. Wunderbarerweise blieb sie unverletzt zu sein und setzte ihren Weg fort. Es wird behauptet, daß der Fahrer kein Warnungssignal gab und kann er von Glück sagen, daß der Unfall so harmlos ablief. Richtsichtigerweise sollte er bestraft werden, weil er kein Signal gab. Wenn ein Radfahrer mal auf den Holzsteinkörper fährt, weil die Straßen manchmal in unbeschreiblichem Zustand sind, so kriegt man ihn bald beim Widder. Warum nicht auch den Automobilisten bestrafen, wenn er entgegen dem Gesetz nicht „fahrt“?

Der deutsche Verein "Deutonia" versammelt sich jeden Donnerstag im Victoria Hotel und im Freizeit der Stadt und wurden viele Besucher anwesend.

Die Arbeiten an der Kanalisation auf der Nordseite der C. P. R. haben nun ernstlich begonnen und sind nun lustig drauf los. Obgleich Pfauum je Regel in der Stadt hatte —

wenige Leute dachten, daß die Regel-Champions Regina's einen nach dem anderen zu schlagen.

Er kam freilich nicht viel über 100 Points — aber da seine Gegner nicht mal so weit fuhren, gewann er die letzte Regel-Schlacht.

Triumphiertur trug er den Stab seiner Freunde von dannen und meldete dem Courier den großen Sieg. Er glaubte auch den Zeitungsmanne rezipieren zu können, was ihm leider nicht gelang, denn diesmal wurde er um einige Points geschlagen.

Der Stadtrat setzte eine Taxe für alle Motorfahrzeuge von 25 Dollars pro Jahr fest. Das ist nicht mehr wie recht. Bei Geld genug hat, um sich ein Automobil anzuschaffen, kann der Stadtrat auch 25 Dollars aufnehmen lassen.

Herr Pastor G. J. Walter, Vice-Präsident der Missouri Synode in St. Paul, Minn., ist in Tundurn und Sosseaton zu Besuch bei Herrn Pastor Thiele.

Herr Pastor Eigemann von Winnipeg und Kand. theol. J. Dene waren letzte Woche in Regina und sprachen auch in unserer Office vor.

Die neuen Rübe der Herren Cook & Vanstone, die nördlich von der Eisenbahn erbaut wird, geht schnell ihrer Vollendung entgegen. Die Arbeit wurde erst Mitte Juli begonnen und ist die Mühle jetzt schon unter Dach. Die Arbeiten an dem Elevator haben vor einigen Tagen begonnen.

Die neue Mühle der Herren Cook & Vanstone, die nördlich von der Eisenbahn erbaut wird, geht schnell ihrer Vollendung entgegen. Die Arbeit wurde erst Mitte Juli begonnen und ist die Mühle jetzt schon unter Dach. Die Arbeiten an dem Elevator haben vor einigen Tagen begonnen.

Kirchliche Nachrichten.

St. Mary's (römisch-katholische Kirche). Gottesdienst mit deutscher Predigt jeden Sonntag früh 9½ Uhr und Abends 4 Uhr.

Der lutherischen Kirche werden wie gewöhnlich Gottesdienste gehalten am Vormittag um 12.11 Uhr und am Abend um 3 Uhr.

Herr Kandidat J. Dene wird am Sonntag den 8. August Vormittags um 10 Uhr in Arat und Nachmittags um 3 Uhr im Kennell predigen. Am Sonntag den 15. August wird er Vormittags im Davis Gottesdienst abhalten.

Am 15. August um 12.11 Uhr Vormittags wird Herr Pastor Schmidt bei Chamberlain abholen.

Sask. Courier Publ. Co.

— Da die Fliegenzeit herangetreten ist, seien allen Lesern folgende Maßregeln zur strengen Durchführung empfohlen, denn die Fliege ist ein sehr gefährliches, Krankheiten verbreitendes Insekt.

Man halte die Fliegen von Krankheiten, besonders denen, die an unfeindlichen Krankheiten leiden, fern und töte jede Fliege im Krankenzimmer.

Gegenstände aller Art, die im Stadion des Berlanius sind, halte man vom Haus und Hof fern.

Alle gähnenden Gegenstände, wie Stroh aus den Betten, Papier und Gemüseabfälle, sollten verbrannt oder mit Stoff oder Stroh bedeckt werden.

Man gehe Stahlöl in die Abzüge. Man verbrenne oder vergrabe alte Duschabfälle.

Allgemeine sollten an allen Fenstern und Türen, besonders in der Küche und dem Speisezimmer, angebracht werden.

Wo man Fliegen sieht, da sind auch ihre Brutstätten.

Wo kein Staub oder Nebel ist, da sind auch keine Fliegen.

Wenn in der Nachbarschaft irgend ein Gemeindeladen ist, idreibe man sofort an das Gemeindeladen.

An dieser Verbindung sind zwei von dem London Leader, der bedeutendsten englischen Zeitung, empfohlen.

Die Arbeit am Provinzial-

Parlament gehen mit Riesendritten vorwärts und ist es wirklich ein Gewußt, daß mal an einem Sonntag Nachmittag das im Entstehen begriffene gewaltige Gebäude angeschaut. Der fünfzige See ist jetzt an 3 bis 6 Fuß mit Wasser gefüllt und sieht man neben den zahlreichen Schwimmern auch schon Segel- und kleine Motorboote.

Regina wächst! Es wächst stetig und verhältnismäßig schnell. Nach den Zusammenstellungen des neuen städtischen Adressbuchs von Genderon wird die Einwohnerzahl der Stadt jetzt auf 13,500 geschätzt. Wenn das Badestadium der Stadt auch nicht so rapide ist wie z. B. das Edmonton oder Calgarys, so ist es dafür aber ein schönes und gelundes.

Die Arbeit an der Kanalisation auf der Nordseite der C. P. R. haben nun ernstlich begonnen und sind nun lustig drauf los. Obgleich Pfauum je Regel in der Stadt hatte —

wenige Leute dachten, daß die Regel-Champions Regina's einen nach dem anderen zu schlagen.

Er kam freilich nicht viel über 100 Points — aber da seine Gegner nicht mal so weit fuhren, gewann er die letzte Regel-Schlacht.

Triumphiertur trug er den Stab seiner Freunde von dannen und meldete dem Courier den großen Sieg. Er glaubte auch den Zeitungsmanne rezipieren zu können, was ihm leider nicht gelang, denn diesmal wurde er um einige Points geschlagen.

Der Stadtrat setzte eine Taxe für alle Motorfahrzeuge von 25 Dollars pro Jahr fest. Das ist nicht mehr wie recht. Bei Geld genug hat, um sich ein Automobil anzuschaffen, kann der Stadtrat auch 25 Dollars aufnehmen lassen.

Herr Pastor G. J. Walter, Vice-Präsident der Missouri Synode in St. Paul, Minn., ist in Tundurn und Sosseaton zu Besuch bei Herrn Pastor Thiele.

Herr Pastor Eigemann von Winnipeg und Kand. theol. J. Dene waren letzte Woche in Regina und sprachen auch in unserer Office vor.

Die neuen Rübe der Herren Cook & Vanstone, die nördlich von der Eisenbahn erbaut wird, geht schnell ihrer Vollendung entgegen. Die Arbeit wurde erst Mitte Juli begonnen und ist die Mühle jetzt schon unter Dach. Die Arbeiten an dem Elevator haben vor einigen Tagen begonnen.

Die neue Mühle der Herren Cook & Vanstone, die nördlich von der Eisenbahn erbaut wird, geht schnell ihrer Vollendung entgegen. Die Arbeit wurde erst Mitte Juli begonnen und ist die Mühle jetzt schon unter Dach. Die Arbeiten an dem Elevator haben vor einigen Tagen begonnen.

Zu verkaufen:

2 Süd-Afrika Scrips. Titel garantiert und in Ottawa eingetragen. Preis \$800.00. Scrips werden selten kaufen, ob sie teurer werden... James J. Bryant, Box 107, Regina.

Real Estate Agent.

Gesucht mehrere gute Farmen gegen Stadteigentum zu veräußern. Kaufkontrakte werden gegen Bar gefaßt. Sendet jeder Einzelheit, oder just mich auf über Engel's Schuhladen, Scarth Straße No. 1721

Agenten:

Peart Bros.
Hardware
Comp. Limited

Regina, Sask.

Waren:

No. 3 Northern 112c
No. 4 110c
No. 5 100c
Flachs No. 1 130c
Döser Juli 42c
Ott. 33c

Kälber, per Pfund 8c
Schweine, lfd. per Pf. 8½c
Kinder, prima Qualität 3c
Schafe, lfd. per Pf. 5½c
Hühner, per Pf. 13c
Turtens, per Pf. 15c
Eier, per Dutzend 20c
Butter, per Pfund 18-22c
je nach Qualität.

The Regina Trading Co., Ltd.

West-Canadas groesster Laden.

Saskatchewan Courier, Regina, Sask., Mittwoch, 4. August 1909

The Regina Trading Co.'s Ladeneinigkeiten.

Halbjährlicher, vollständiger
Kehraus=Verkauf!

Zum Kostenpreise für unseren Besen.

Wir wollen jeden Artikel, den wir von Sommersachen noch auf Lager haben, auskehren.

Wir haben alle angebrochenen Artikel und Überbleibsel von Sommersachen zusammengestellt und die Preise so gestellt, daß sie verkauft werden müssen.

Es tut nichts, was sie uns kosten; wir haben die Preise so niedrig gestellt, daß keiner, der solche Sachen braucht, zögern wird, zu kaufen. Der Herbst steht vor der Tür. Dies ist keine Zeit, um zu klagen, um die Preise zu beschneiden. „Neue Saison“, „Neue Sachen!“ ist unser strenger Grundsatz. Wir haben die Preise aufs äußerste herabgesetzt, um diese Sommerreste hinauszubekommen.

Enden von Stückwaren, angebrochene Kleiderarten, alles was für den Sommer paßt, es ist hier zu Preisen, die Einviertel bis zur Hälfte niedriger sind, wie die Original-Preise.

Wir wollen betonen, daß diese Sachen nur im Preise beschädigt sind. Für uns sind sie nicht wünschenswert, weil sie Überbleibsel sind. Für Euch bleibt der Wert derselbe. Von großen Mengen geben wir unten die Preise; von kleineren, die aber um so größere Bargains sind, können wir sie nicht anführen.

Halbjährlicher Kehraus=Verkauf!
Besondere Verkaufsstücke in der Männer-Abteilung.

67 \$12 bis \$20 Herren Arbeitshemden,
Anzüge für

\$9.95

Einzelne Anzüge von uns-

tem regulären Lager, welche wir räumen wollen. Die re-